

*Euer Mut heiße: Feige zu handeln in den Augen der Vernichtung.
In der unendlichen Bewegtheit des Lebens euer Ziel zu verfolgen:
Das sei Eure Kühnheit.*

Armin T. Wegner: „Der Ankläger. Aufrufe zur Revolution“

Internationale Armin T. Wegner Tage 2017

1. – 3. November 2017 in Wuppertal, Düsseldorf und Solingen

Programm:



Foto: privat © Rustam Ghazaryan, 2017



Foto: privat © Bodek Janke. 2017

Mittwoch, 1. November 2017, 19 Uhr
in der City Kirche Kirchstraße 05, 42103 Wuppertal

„Phnizische berlebende“ - Armenien in Musik, Poesie und Bild

Ausstellung und musikalische Lesung

Texte von **Ossip Mandelstam** und **Krikor Narekatzi** (951 – 1009 n.Chr.)

Lesung: **Michael Hanemann**

Musik: **Rustam Ghazaryan (Duduk) und Bodek Janke (Percussion)**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Seidenspur e.V.

Eintritt frei / um Spenden wird gebeten



Foto: privat © Ralf Grobel, 2017



Foto: privat © Johanna Wernicke-Rothmayer, 2017

Donnerstag, 2. November 2017, 11 Uhr

Matinee in der Zentralbibliothek, Kolpingstr. 8, 42103 Wuppertal

Ich kam für ein paar Wochen und blieb für den Rest des Lebens.

Armin T. Wegner

Armin T. Wegner und Italien

Eine italienische Reise in Poesie und Bildern, Texte und Fotos von Armin T. Wegner

Lesung: **Michael Hanemann (Berlin) und Ralf Grobel (Wuppertal)**

Moderation: **Dr. Johanna Wernicke-Rothmayer (Berlin)**

Bildpräsentation: **Ulf Wernicke**

1909 - Goethes "Italienische Reise" im Gepäck - fuhr Armin T. Wegner zum ersten Mal über den Brenner, über Mailand, Genua, Rom, Neapel bis ins erdbebenzerstörte Messina. Zurück ging es über Florenz und Venedig. Dreißig Jahre später – seine Frau, die Dichterin Lola Landau, war mit der gemeinsamen Tochter Sibylle aus NS-Deutschland ins Exil nach Palästina geflohen, die Ehe war gescheitert, er selbst hatte Folter und KZ-Haft erlitten - sah er Italien als Zuflucht. In Positano am Golf von Neapel ließ er sich nieder, heiratete die Künstlerin Irene Kowaliska und lebte später mit ihr und dem gemeinsamen Sohn Michele in Rom sowie auf der Insel Stromboli. Fast 60 Jahre lang setzte sich Armin T. Wegner mit Italien auseinander. Er schrieb über dieses Land zeitlose Erzählungen, Reiseeindrücke und Gedichte, ehe er 1978 in Rom starb.

Dr. Johanna Wernicke-Rothmayer ist Literaturwissenschaftlerin und war einige Jahre lang die Sekretärin Armin T. Wegners in Rom. Ihr Buch "Armin T. Wegner - Gesellschaftserfahrung und literarisches Werk" ist ein Meilenstein in der Wegner-Forschung - wie auch der von ihr herausgegebene Sammelband "Armin T. Wegner -Schriftsteller, Reisender, Menschenrechtsaktivist". Sie ist stellvertretende Vorsitzende der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.

Eintritt frei / um Spenden wird gebeten



Foto: privat © Rolf Becker, 2017

Donnerstag, 2. November 2017, 19 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf

Es lebt noch eine Flamme

Musikalische Lesung zur Erinnerung Anton Rosinke

Lesung: **Rolf Becker** (Hamburg) liest Texte von Anton Rosinke und Auszüge aus „Der Ankläger“ von Armin T. Wegner

Vortrag: **Hans-Bernd Jerzimbek** (Düsseldorf) erläutert Leben und Werk von Anton Rosinke

Moderation & Musik: Ulrich Klan (Wuppertal) mit eigenen Liedern zu Gedichten von Erich Mühsam, Gert Wollheim und Armin T. Wegner

Anton Rosinke (1881 – 1937) war ein Protagonist der Arbeiterbewegung im Rheinland. Der engagierte Gewerkschafter der syndikalistischen Freien Arbeiter Union war Kriegsgegner und Aktivist des Widerstandes gegen das NS-Regime. Vor 80 Jahren wurde er von der Gestapo im Polizeipräsidium Düsseldorf ermordet.

Eine Veranstaltung der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf in Kooperation mit der Armin T. Wegner Gesellschaft

Eintritt frei / um Spenden wird gebeten



Foto: privat © Taner Akcam, 2017

Freitag, 03. November 2017, 19 Uhr
Zentrum für verfolgte Künste
im Kunstmuseum Solingen, Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen-Gräfrath

„Aghet - Völkermord an den Armeniern“
Vortrag zum aktuellen Forschungsstand

Vortrag: Prof. Dr. Taner Akcam, Clark University, Massachusetts, USA
Moderation: Ulrich Klan (Wuppertal), Vorsitzender der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.

Prof. Dr. Taner Akcam ist Historiker. Er gilt derzeit als der bedeutendste Forscher über „Aghet“, den Genozid an den Armeniern im Ersten Weltkrieg. Er arbeitete am Hamburger Institut für Sozialforschung, wurde 1995 an der Universität Hannover promoviert und ist Professor für Geschichte an der Clark University (USA). Er publizierte Bücher zur türkisch-armenischen Geschichte in türkischer, englischer und deutscher Sprache - darunter das weltweit beachtete Standardwerk „Armenien und der Völkermord“ (2004) und zuletzt „The Authenticity of the Naim Efendi Memoirs and Talat Pascha Telegrams“ (2016).

Eine Veranstaltung der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. in Kooperation mit dem Zentrum für verfolgte Künste

Eintritt frei / um Spenden wird gebeten